

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postverbindung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4.
Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4.

Einschaltungen werden von der Verlagsverwaltung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluß für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offener Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Die große Wende.

IV.

H. K. Die Erkenntnis der Größe und Bedeutung der dem österreicherischen Deutschthum seit den Tagen des großen Karl von Frankreich übertragenen Aufgabe fand nach den Türkenstürmen zu keiner Zeit wieder einen so allgemeinen Eingang in die breitesten Schichten unseres Volkes als in den gegenwärtigen Zeitläuften. Niemals wurde auch von innen heraus die Erfüllung dieser geschichtlichen Sendung und Pflicht auch nur annähernd in einem solchen Maße erschwert und gehindert, denn jetzt, eine Thatfache, welche die allgemeine, fortwährend anschwellende Bewegung in weiten Volkskreisen sehr wohl verständlich macht, weil sie die Größe der Gefahr, wenn auch nicht deutlich ermessen, so doch dumpf vorausahnen läßt. Alle Angriffe, die das Deutschthum in Oesterreich von außen her erfuhr, standen mit seiner Mission nicht nur nicht im Widerspruch, sondern stellten sich als die natürlichen Gefahren dar, die zu beseitigen die Pflicht des deutschen Muthes und Schwertes war. Die Hemmung hingegen, die von regierungswegen heutzutage erfolgt, wird als eine unnatürliche und infolge der gegebenen Umstände weitaus bedrohlichere Gefahr empfunden, deren Abwehr alle Kräfte erfordert.

Dies war bereits im heurigen Frühjahr deutlich zu erkennen, als die deutsche Opposition eine kleine Weile in Ungewissheit schwankte, ob sie die Obstruction in gewissen Fällen selbst aufgeben solle oder nicht, und seither ist die Erregung, insbesondere durch die Vorfälle in Eger, erheblich gesteigert worden. Den verbündeten deutschen Parteien ist ihre fernere Haltung im Abgeordnetenhaus dadurch vorgeschrieben und es darf heute mit Zuversicht der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß die deutschen Treffen im weiteren Verlaufe des Kampfes wie ein Mann zusammenstehen werden. Auf parlamentarischem und außerparlamentarischem Boden. Es wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach auch sehr bald schon die Nothwendigkeit ergeben, zu Abwehr und Angriff gegen die vereinigten Gegner des Deutschthums außerhalb des Abgeordnetenhauses thatkräftig und entschlossen zu rüsten, weil der Ministerpräsident vermuthlich nicht zögern wird, den Reichsrath aufzulösen, wenn sich die deutsche Opposition als unüberwindlich erweisen sollte. Sobald dies geschähe — wir reden in der bedingten Form — wäre der Annahme Thür und Thor geöffnet, daß der Versuch unternommen werden solle, kürzere oder längere Zeit überhaupt ohne Parlament zu regieren, was besonders den Tschechen sehr willkommen wäre, weil sie es in diesem Falle zweifellos leichter durchsetzen könnten, die Deutschen im böhmischen Landtage arg bedrängen und vergewaltigen zu dürfen. Die ganze Politik der Jungtschechen läuft ja dormalen darauf hinaus, in Böhmen das Heft ganz in die Hand zu bekommen, und es wird in ihren Kreisen gewiß nur erwogen werden,

auf welche Weise dies am ehesten und besten zu erreichen sei. Vielleicht scheint den von Haß und Beutegier gleichermaßen Verwirrten der oben angedeutete krumme Weg über Wien am sichersten nach Prag zu führen, eine Ansicht, die ziemlich wahrscheinlich finden wird, wer den gegen die unmittelbare Erweiterung der Rechte der Landtage offenbar vorhandenen Widerstand des Grafen Wadeni in Betracht zieht und sich des offenkundigen Widerstandes der Jungtschechen erinnert, an der Lähmung der deutschen Obstruction mitzuwirken. Die Regierung soll eben nach dem Wunsche der Tschechen von den Deutschen im Abgeordnetenhaus vor die unerbittliche Nothwendigkeit gestellt werden, auf die Mitarbeit des that- und rathlosen Parlamentes zu verzichten und die Befugnisse der Landtage zu vermehren, damit die gesetzgebende Thätigkeit fortgesetzt und der Anschein vor der Welt vermieden werde, als sei die Verfassung unleugbar verletzt worden. Würde dieser Vorwurf dennoch laut, so wiesen die Jungtschechen im Hochgefühl ihrer diplomatischen Fingigkeit und äußerlichen Unschuld achselzuckend auf die Deutschen: Diese da trifft die Schuld, nicht uns!

Die Frage, ob die Deutschen im Hinblick auf die gekennzeichnete Möglichkeit ihre Gesichtsweise ändern sollten, ist aus mehrfachen Gründen gegenstandslos. In erster Linie deshalb, weil sie es auf das Feinlichste vermeiden müssen, sich ins Unrecht zu setzen, was jedoch gewiß der Fall wäre, wenn sie den festen Boden der beschworenen Verfassung verlassen würden. Denn an ein Nachgeben ist unter den heutigen Verhältnissen gar nicht zu denken; sie müßten daher, wofern sie die Auflösung des Reichsrathes vermeiden wollten, nach dem Vorbilde der Alttschechen den Verathungen des Abgeordnetenhauses fern bleiben und den Kampf gegen ihre Widersacher außerhalb des Parlaments fortsetzen. Dieser Gedanke findet heute aber weder in den Kreisen der deutschen Wähler noch ihrer Abgeordneten Anklang, weil überall das Bewußtsein vorhanden ist, daß es würdiger und klüger ist, von dem durch die Geleze vorgezeichneten Wege nicht abzuweichen. Die dem österreicherischen Deutschthume im Deutschen Reiche zur Zeit entgegengebrachte hochehrfurchtliche Theilnahme würde durch ein verfehltes Beginnen zweifellos auch stark beeinträchtigt, so daß von einer Aenderung der Taktik im deutschen Lager gar nicht die Rede sein kann. Glaubt der Ministerpräsident vor dem Richterstuhle der Geschichte die Verantwortung übernehmen zu können, wenn er die bereits herrschende Verwirrung durch die Auflösung des Reichsrathes noch vergrößert, so möge er immerhin auch diesen Pfeil aus seinem fast geleerten Köcher versenden — das deutsche Gewissen kann dadurch mit irgend einer Schuld nicht belastet werden.

Im Vereine mit den Tschechen jubelten inätheim über die Auflösung des Reichsrathes ohne Zweifel die Slovenenführer, sie, die sich seit Langem daran gewöhnten, die wertvollsten Zugeständnisse auf Kosten der Deutschen im

Verordnungswege zu erlangen, weshalb sie mit innerer Beruhigung der Zukunft entgegensehen könnten, wenn das Ausschichtsrecht des Parlamentes für einige Zeit außer Kraft gesetzt würde. Vor dem steiermärkischen Landtage braucht ihnen nicht bange zu sein, hat doch einer der Ihrigen Sitz und Stimme im steierischen Landesauschusse, einer jener gewandten und aalglatten Führer, die von allem rechtzeitig unterrichtet sind, weil sie bei allen Hochmügenden ungehindert aus- und eingehen, und die bei ihrer Kenntniss auch die kleinste Gelegenheit benützen, um die Sache, der sie dienen, zu fördern. Dem steiermärkischen Landtage fiele es übrigens niemals, auch wenn er es könnte, bei, an den Slovenen Vergeltung für eine allfällige Vergewaltigung der Deutschen in Böhmen durch den böhmischen Landtag zu üben, und weil ihm auch die Befugnis nicht zustünde, die den Slovenen zugewendeten Vortheile für null und nichtig zu erklären, so hätten diese den Himmel voller Geigen vor Augen.

Sollten die Dinge einmal so weit gediehen sein, dann werden die Deutschen selbstverständlich nicht zögern dürfen, den Kampf gegen ihre Feinde wesentlich zu verschärfen und vor allem werden die berufenen Vorkämpfer auf die Verbreitung und Vertiefung des reinen Volksgedankens unermüdet hinarbeiten müssen. Dann wird es auch an der Zeit sein, die öffentliche Meinung, namentlich im Deutschen Reiche, über die Folgen der slavischen Vorherrschaft in Oesterreich gründlich aufzuklären und insbesondere darauf hinzuweisen, daß ein slavisches Donareich ein verlässlicher Verbündeter des Deutschen Reiches nimmermehr genannt werden kann. Die von nationalem Geiste geleiteten Blätter im Reiche sprachen es übrigens vor einiger Zeit bereits aus, daß das Bündnis mit Oesterreich-Ungarn für das Deutsche Reich wertlos geworden wäre, wenn das österreicherische Deutschthum aufgehört hätte, die ihm durch die Geschichte und seine Gesittung verbürgte führende Rolle in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern zu spielen, doch wird es, wenn der Wandel sich vollziehen sollte, auch bei uns mit unzweideutigen Worten laut und weithin vernehmlich gesagt werden müssen, daß die äußere Politik eines Staates, der, entgegen seinen Ueberlieferungen, die Vorherrschaft seiner auf Zerrüttung und Zerreißung sinnenden Angehörigen begünstigt, mit den friedlichen Absichten seines deutschen und italienischen Nachbarn in einen unveröhnlichen Gegensatz gerieth und nothwendigerweise zu einer Verschiebung der Kräfte in Europa führen muß, welche die Wünsche der verwegenen Friedensstörer in folgenschwere Thaten verwandeln wird. Aus einem heute noch mit dem Deutschen Reiche verbündeten Oesterreich-Ungarn kann über Nacht — immer bedingungsweise gesprochen — ein Bundesgenosse Rußlands und Frankreichs werden, und was dies unter Umständen für den europäischen Frieden bedeutete, braucht des Weiteren kaum erörtert zu werden. Der unthätige

Gedenkbücher aus dem großen Jahre.

II.

... Nachdem wir St. Marcel durchschritten hatten, erblickten wir die ersten Todten, wahrscheinlich lagen dieselben noch von der Schlacht am 16. August da. Besonders erinnere ich mich der Leiche eines Garbedragons, der mit seinem erschossenen Pferde, halb in einem Wasserstümpel liegend, einen grauenhaften Eindruck auf mich machte.

Rechts und links, vor uns und um uns tobte der Lärm der Schlacht. — Ununterbrochen klangen die Detonationen des Geschützfeuers, und es war, als kochte und broble die Erde zu unseren Füßen — ununterbrochen klangen die Salven des Gewehrfeuers, schrill, wie wenn man jäh die Nacht an einem Kleidungsstück auseinanderreißt — ununterbrochen klapperten die Mitrailleur, schmetterten die Hörner und rasselten Trommeln, begleitet von dem Hurrah der anstürmenden Deutschen. — Rechts und links, vor uns und um uns wirbelten weiße Rauchwolken empor, und über uns schwebten sie, wie große weiße Schmetterlinge, die feindlichen Schrapnels. —

Es war schon spät am Abend, als unser Bataillon durch das Bois de la Cuffe vorgeführt wurde. — Den Augenblick aber, als wir das schützende Holz verließen, werde ich nie vergessen! Es war gerade, als stürze ein vernichtendes Unwetter auf die dem Verderben geweihten Menschen los, wie Hagel prasselte es auf uns ein, wilde Aufschreie, Flüche, Gebete, und dazwischen der hohle, trockene Schlag, wenn das heiße Blei ein neues Opfer gefordert hatte, das zu den anderen auf den blutgetränkten Erdboden niedertaumelte, die Hände in den Staub krampfend. Bei jedem Schritt, den wir vorwärts thaten, schmolz

das Bataillon mehr und mehr zusammen —: wie ein Schneeball vorm Sonnenschein vergeht, verging das Bataillon vor dem Hauch des Todes.

Eine Kugel durchschlug den Gardestern auf meinem Szako, eine andere schlug in den auf meinem Rücken hängenden Spaten und eine dritte durchbohrte den gerollten Mantel, daß derselbe später gegen zehn Löcher zeigte. — Mir erschien aber Alles nur wie ein Traum, und ich konnte nicht begreifen, daß das Alles Wirklichkeit sei, furchtbare, entsetzliche Wirklichkeit! Daß ich irgendwie Furcht empfunden hätte, muß ich entschieden in Abrede stellen, ich hatte nur einen Drang, ein Gefühl in mir: vorwärts, vorwärts. —

Unser Major war gefallen — das Bataillon zersprengt — jeder Verband aufgehoben. — Die wenigen noch übrig gebliebenen Schützen lagen hinter den auf dem Felde aufgefahrenen Dunghaufen, in Bodenvertiefungen, oder in Gräben, nur der Hauptmann v. M. stand aufrecht, hinter einem halbzerstörtem Geschütz, den Säbel in der linken Faust, während aus der zerschmetterten Rechten das Blut zu Boden tropfte, jeden Zurus unbeachtet lassend, stand der wackere Officier hier, bis er tödtlich getroffen nieder sank. —

Ich hatte hinter einem Dunghaufen Schutz gefunden, doch blieb ich nicht lange hier liegen, denn mich trieb es vorwärts, vorwärts, sobald das Feuer der Feinde schwächer wurde, kam ich aus meinem Versteck hervor. — Auf Händen und Füßen kriechend, jede Vertiefung, jeden Erdhügel, ja jeden Stein zur Deckung benutzend, suchte ich der Position der Franzosen näher zu kommen, und derselbe Instinkt und Impuls schien alle Kameraden zu bewegen — vorwärts! vorwärts! —

Lag ich auf offenem Felde, wenn der verheerende Kugelregen aufs neue über uns hereinbrach, so drückte ich den Kopf fest an die Erde, legte den Kolben meiner Büchse vor meinen Szako, so daß eine feindliche Kugel erst den Kolben durchschlagen mußte, bevor sie meinen Kopf treffen konnte — ließ der Kugelregen aber nach, so kroch ich wieder vorwärts — vorwärts! —

Endlich hatten wir uns der französischen Position so weit genähert, daß wir für unsere Büchsen ein gutes Schußfeld fanden. — Die französische Position vor uns bestand aus einem Eisenbahndamm, der durch mehrere Einschnitte getheilt war; im Verlaufe des Gefechts sah ich öfter feindliche Cavallerie diese Einschnitte passieren, um über die zersprengten Reste des Bataillons herzufallen, aber jedesmal, sobald die Reiter hervorjagten und im Trabe aufschwanken, wurden sie von dem Eisenhagel einer unsichtbaren, weit hinter uns aufgefahrenen Batterie vernichtend empfangen, daß sie noch schneller zurückstoben, als sie gekommen waren.

Ich lag in einer muldenartigen Vertiefung des Terrains und feuerte auf die über den Bahndamm hervorlugenden Köpfe der Gegner, rechts von mir lag ein Einjährig-Freiwilliger, links von mir, etwas abseits, ein Nachkomme der alten Neuschäteller, von denen das Bataillon noch den Namen führte.

„Ei, da haben sie mich halt auch derwischt!“ Das waren seine letzten Worte. Ich gewahrte, wie Blut von seinem Ohr niedertropfte, wie er sich auf die Kniee aufrichtete, sich umdrehte, mit den Händen in die Luft griff, und dann schwer auf den Rücken nieder sank. —

Fast in demselben Augenblick sahen wir zwei fran-

mehren oder sein Gedächtnis zu beleben? Schließlich, welcher Besitzer wäre abgeneigt, zu diesem Zwecke einige Exemplare seines Obstes — es wären ja drei Stück genügend — kostenfrei zu überlassen? Wie viele würden mit unbekanntem Sorten kommen, die, bestimmt und mit Namen versehen ausgestellt, selbst Fachleuten Interesse abgewinnen würden!

Dieser Aufruf ergeht in der Hoffnung an die verehrlichen Bürger von Marburg, daß einer der Herren aus Liebe zur Sache die Veranstaltung einer solchen nuzbringenden Ausstellung in die Hand nehmen werde, und daß sich ihm einige Fachmänner und Besitzer zugesellen werden, da es ja Pflicht eines jeden Mannes ist, wenigstens eine Spanne seines Lebens dem allgemeinem Fortschritte, sei es auf welchem Gebiete immer, in dem Lande, dessen Wohlfahrt er mit theilhaftig ist, zu widmen. L.

Von der Wiener Wochenschrift „Die Zeit“ ist soeben das 153. Heft erschienen. Aus seinem Inhalt heben wir hervor: Das größere Uebel. Von K. — Staatserhaltende Bestrebungen und Junkerpolitik in Deutschland. Von Heinrich Oberwinder. — Einiges über Malthus. Von Ernst Wickell. — Das Erkennen. Von Eduard von Hartmann. — Keilschriftfunde und Bibelforschung. Von Carl Niebur. — Pariser Köpfe. Von Max Graf und Stefan Großmann.

Mattoni's Gießhübler Sauerbrunn. Sowohl die wissenschaftliche Expedition, welche behufs Tiefmessungen im Nothen Meere am 1. September l. J. auf Sr. Majestät Schiff „Pola“ den Hafen von Pola verlassen hat, als auch die unter der Leitung des k. k. Hofrathes Prof. Veindorf stehende Expedition zum Zwecke wissenschaftlicher Ausgrabungen zu Ephesus haben sich wegen der schlechten Beschaffenheit der dortigen Trinkwässer mit je einem größeren Quantum „Gießhübler Sauerbrunn“ versehen.

Wie nach Regen Sonnenschein, so folgt nach langem, hoffnungslosen Leiden oftmals erneute Kraft und Gesundheit. Dieses bewahrheitet sich durch die glückliche Heilung des Herrn Otto Lorenzen, Photograph zu Rödems (Holstein). Derselbe wurde durch ein schweres Rückenmarksleiden, welches eine Lähmung beider Beine herbeigeführt hatte, arbeitsunfähig gemacht und hatte, nachdem die bis dahin ärztlicherseits angewandten Mittel (innere Medicamente, Streckverband, Electricität) gänzlich erfolglos geblieben waren, fast jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben. Als letzten Versuch entschloß sich derselbe noch das Heilverfahren des Chas. Thomas-Institut zu Norwood (England) anzuwenden und gewann thatächlich durch dieses Heilverfahren seine volle Kraft und Gesundheit und somit seine Lebenseristenz zurück. Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet Dr. Chas. Thomas' Naturheilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- u. Rückenmarksleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei Dr. Chas. Thomas' Naturheilmethode.

Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich nur durch R. Görtle, Berlin S. W. 47.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von Jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Specialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Koll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis versandt wird.

Wohnungsveränderungs-Anzeige.

Med. univ.

Dr. Karl Spitzzy

wohnt ab 1. September

Domplatz 11, Kracker'sches Haus.

Sprechstunden von 8-10 und von 1/2 2-3.



Mengeborene Kinder,

welche von ihren Müttern gar nicht oder nur unvollkommen gesäugt werden können, werden durch das Nestlé'sche Kindermehrl in rationeller Weise aufgezogen. Musterdosen, wie auch Broschüren, in welchen die Bereitungsweise als auch die zahlreichen Atteste der ersten Capacitäten des Continents, Fintelhäuser und Kinderspitäler enthalten sind, werden auf Verlangen gratis zugesendet vom Centraldepot:

F. Berlyak, Wien, Stadt, Nagelgasse Nr. 1.
1 Dose Kindermehrl 90 kr. 1 Dose condensirte Milch 50 kr.

Depots in allen Apotheken und Droguerien.

Aus ärztlichen Kreisen wird auf die Gefahren der Kuhmilch bei der jetzt häufig auftretenden Maul- und Klauenseuche, insbesondere als Nahrung für Säuglinge und bei solchen Nährmitteln, die einen Zusatz von Milch verlangen, besonders aufmerksam gemacht und zum Schutze gegen daraus entstehende Krankheiten das Nestlé'sche Kindermehrl als das älteste Kindermehrmittel und vollkommene Ersatz der Muttermilch empfohlen. Dasselbe ist seit 1872 in Oesterreich-Ungarn eingeführt und macht mit Rücksicht auf seine Zusammensetzung jeden Milchzusatz entbehrlich. Dieses Mehl nimmt, abgesehen von seiner langjährigen Erprobung in allen Schichten der Gesellschaft, heute unter den Kindermehrmitteln den ersten Rang ein, ist seit vielen Jahren und auch heute noch im St. Anna-Kinderspitale unter Leitung des k. k. Hofrathes Prof. Dr. Wiederhofer, Leopoldstädter-, Carolinen-, Kronprinz Rudolf-Kinderspitale in Wien, wie auch im Landes-Findelhauseverein in Budapest, Franz-Joseph-Kinderspitale in Prag, an den dortigen Kliniken, ebenso im Kinderspitale Cyril und Method in Brunn, an der mährischen Landesanstalt in Olmütz, St. Anna-Kinderspitale in Graz u. in steter Verwendung, ebenso wurde es im Jahre 1872 von dem damaligen Director der n.-ö. Landes-Findelanstalt Dr. Fridiger laut Zeugnis bei den schwächsten Kindern mit glänzendem Erfolge angewendet. Es ist dies das einzige Kindermehrmittel, welches im Gegentage zu allen anderen Präparaten den Säugling stets die gleiche Nahrung bietet, nur mit kaltem Wasser verrührt und einige Minuten aufgekocht zu werden braucht, während alle anderen Präparate unbedingt einen Zusatz von Milch erfordern, worauf besonders hingewiesen wird.

- ### Verstorbene in Marburg.
5. September: Klingberg Wilhelmine, Private, 45 Jahre, Schillerstraße, Hirnblutung.
 6. September: Wendl Josef, gew. Wertsbeamter, 77 Jahre, Draugasse, ertrunken.
 7. September: Danko Victor, Straußhaus-Aufsichtersohn, 7 Wochen, Triesterstraße, Magen- und Darmcatarrh. — Fogalscher Johann, Arbeiterinsohn, 2 Monate 14 Tage, Tegetthofstraße, Magen- und Darmcatarrh.
 9. September: Stepischig Therese, Bahnmetallegießersfrau, 49 Jahre, neue Colonie, Uraemie. — Schwantner Marie, Restaurateursfrau, 58 Jahre, Schillerstraße, Herzklappenentzündung. — Bischof Marie, Bahnanzeubienersochter, 3 Monate 14 Tage, Färbergasse, Magen- und Darmcatarrh. — Rebol Milan, Bahnaufseherinsohn, 10 Monate, Wellingergasse, Darmcatarrh. — Gröbl Heinrich, Wirtschafterinsohn, 2 Monate, Pöberscherstraße, Magen- und Darmcatarrh.
 10. September: Pal Franz, Müller, 27 Jahre, Urbanigasse, Lungenblutung, Lungenschwindsucht. — Kostsching Annette, Bahnausfühlersfrau, 42 Jahre, Triesterstraße, Erschöpfung.



Die Beachtung dieses Korkbrand-Zelchens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

Mattoni's Giesshubler Sauerbrunn.

Ursprungsort: Giesnhül Sauerbrunn
Eisenbahnstation, Gur- und Wasserheilanstalt bei Karlsbad. Prospector gratis u. franco

Der Postdampfer „Friesland“ der Ned Star-Linie in Antwerpen ist laut Telegramm am 30. August wohlbehalten in New-York angekommen.

Chocoladen und Cacaos Suchard.

Um vorgekommene Mißverständnisse zu vermeiden, wird das geehrte Publicum darauf aufmerksam gemacht, daß die Fabrik von **Ph. Suchard** die sogenannte **Bruch-Chocolade** weder fabriciert, noch in den Handel bringt. Die **Chocoladen Ph. Suchard** werden **garantirt rein geliefert und wie bekannt, nur in Stanisol-Verpackung mit Fabrikmarke und Unterschrift.**

Hélène Kühner

staatlich geprüfte Lehrerin der modernen Sprachen

ertheilt Unterricht in der **französischen, englischen und italienischen Sprache.**

Anmeldungen Kärntnerstraße Nr. 21
1. Stock. 1937

Niederrad

gut erhalten, wenig gebraucht, preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Bero. d. Bl.

Guter Kostort

bei distinguirter Familie, gute Verpflegung, sonnseitige Wohnung und Clavier zur Verfügung. Anfr. Tegetthofstraße 17, 1. Stock. 1974

2 Kostmädchen

werden in gutem Hause aufgenommen. Adresse in Bero. d. Bl. 1971

Die besten gestrichten

Strümpfe und Socken

in garantiert echten Farben

kauft man in der **Stridereci** und **Fahrradhandlung** 1824

Alois Heu

Marburg, Herrengasse 24.

Nach beendigtam Unterrichte Zeugniss Stellungsvermittlung

Buchhaltung

kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselrecht und **Stenographie** lehrt briefflich nach ausgearb. Methode d. I. Kaufm. Unterrichts-Comptoir C. Löw, Wien, VIII Plaristengasse 58. 5000 Schülern ausgebildet.

Prospect u. Probebrief gratis u. franco.

Villa Piberstein

Zu der eine herrschaftliche Wohnung im 1. Stock, 7 Zimmer u. Zugehör event. 2 Wohnungen mit 3 Zimmern u. Wasserleitung, Gartenbenützung, vom 1. October zu beziehen. — Anfrage daselbst. 1942

Ein Gasthaus

in Marburg, auf gutem Posten, zu verkaufen. Anfrage Bero. d. Bl. 1952

Reiner Schlander-Honig

das Kilo zu 80 kr. zu haben bei **Kaup, Gams.** 1897

Ein Hund verlaufen.

Derselbe ist groß, der Kopf braunroth, der Körper ist langhaarig und weiß. Joh. Pavalek in St. Georgen Wind.-Büheln. 1931

Zu vermieten

zwei elegant möblierte parquettierte Zimmer, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, in herrlicher Lage u. schöner Fernsicht, mit vorzüglichem Trinkwasser, sind mit 1. October einzeln oder zusammen billig zu vergeben. Wo, sagt die Bero. d. Bl. 1817

Ein Kostmädchen

wird in sorgfältige Aufsicht und Pflege übernommen. Anfrage Bärgerstraße 8, 1. Stock rechts. 1926

Elegante Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmern, Wasserleitung, Parquetten, Closets u. in den Neubauten an der Ecke der Franz-Joseph- und Werkstättenstraße sind sogleich zu vermieten. Anzufragen bei Herrn **Koschiaroch**, Tegetthofstraße 61, 1. Stock. 1055

Instructionen

wünscht ein Lehramtszögling (dritter Jahrgang) zu übernehmen. Adresse in der Bero. d. Bl. 1959

Frau Berger-Henderson

Gesangsmeisterin nimmt ihre Gesangsstunden vom 15. September an wieder auf. Die Wohnung befindet sich Franz-Josephstraße 18, 1. Stock, Thür 5 (vor der Bahnübersezung). Einzelunterricht oder Curse. Sprechstunde von 9-12 und von 4-5 Uhr. 1970

Ein hübsch möbirtes Zimmer

gassenseitig, mit oder ohne Verpflanzung ist sofort zu vermieten. Herrengasse 2, 2. Stock. 1710

Schöne WOHNUNG

mit 4 Zimmern und Zugehör vom 1. October zu vermieten. Schillerstraße 12. Anzufragen bei Halbärth, Eisenhandlung. 1903

Verkäuferin

für eine Tabaktrafik gesucht. 200 fl. Cautio. Slovenische Sprache erwünscht. Anfrage in der Verwaltung d. Blattes. 1887

Damen,

welche ihrer Niederkunft entgegensehen, finden gute Aufnahme für kurze oder längere Dauer bei Madame **Prell** in Graz, Feuerbachgasse 20. 1707

Verschiedene Möbel

zu verkaufen. Anfrage Bero. d. Bl. 1927

Säulenbohrmaschine

zu verkaufen. **Carl Birch**, Burggasse 28. 1350

Zu verkaufen

schöne Wiese, 12 1/2 Joch, mit Stadl, ein mittlerer Fuhrwagen um 35 fl. Anfrage Kärntnerstraße 22.

Wohnung

mit 3 Zimmern sammt Zugehör zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 30. Auch sind daselbst mehrere Fuhrwagen u. Zugpferde zu verkaufen.

Jetzt beste

Pflanzzeit für Erdbeeren.

Kräftige Pflanzen in den besten und frühesten Sorten noch abzugeben. „Glashäuser“ Volksgartenstraße.

Guter Kostort

für zwei Mittelschüler. Anzufragen in der Bero. d. Bl. 1907

Gut ausgetrocknetes dörres Holz

liefert Georg Tomatschitsch, Besitzer in Ober-St. Jakobsthal, Post Pöfnitz. 1954

Ein kleiner Studierender

1960

wird in Kost und Quartier und gewissenhafte Obseorge genommen. Anfrage Wielandplatz 1, 1. Stock.

Frau Berger-Henderson

(geb. Engländerin) theilt mit, daß ihre Wohnung sich nunmehr Franz-Josephstraße 18, 1. Stock, Thür 5, vor der Bahnübersezung, befindet und daß sie den Unterricht in der engl. Sprache vom 15. September an aufnimmt. Die vom Südbahnhof verkehrenden Züge zum Kärntnerbahnhof können benützt werden. — Einzelunterricht sowohl als Curse. Sprechstunden von 9-12 und von 4-5 Uhr. 1853

Ein fast neues Neger-Rad

Modell 1897, ist zu verkaufen. Adresse in der Bero. d. Bl. 1884

Ein sehr schöner, großer

Baugrund

ist zu verkaufen. Anzufragen in der Bero. d. Bl.

Zwei Koststudenten

aus besserem Hause werden in sorgsame Pflege und Aufsicht genommen. — Auch Clavierbenützung möglich. Nähere Auskunft in der Bero. d. Bl. 1946

Gegründet 1860

Juwelen, Gold- und Silberwaren:

14karat. Gold-Ringe, Eheringe, Halsketten, Herzeln, Kreuze mit Diamanten, Braceletts, Ketten und Ketten, Herren- und Damenketten, Ohrringe, Ohrschrauben, Broschen, Manschettenknöpfe, emaillierte Damen-Anhänger von 20 fr. bis 20 fl., Spazier- und Reittücher mit Silbergriff von 2 fl. bis 20 fl.

Uhren

von fl. 2.25—100 fl. für Damen von fl. 4 bis fl. 80, 14karat. Goldkette von fl. 5 bis fl. 80, Silberketten von fl. 1 bis fl. 15.



Michael Jäger's Sohn, Uhrmacher

Marburg, Postgasse 1.

Neuarbeiten, Reparaturen, Gravierungen jeder Art schnell und billig.

Einkauf von altem Gold.

In der Villa Nr. 115

(Villa Clostra) sind 2 bis 3 Zimmer bis 1. October zu vermieten. 1897

Ein 1933

Koststudent

findet bei sorgfamer Aufsicht ganze Pension bei einer achtbaren Beamtenfamilie. Adresse in der Verw. d. Bl.

Ein städt. Lehrer nimmt

Koststudenten

gegen mäßiges Honorar bei guter Verpflegung und bei strenger, gewissenhafter Beaufsichtigung auf. Gute Erfolge nachweisbar. Adresse in der Verw. d. Bl. 1939

Steiermärkische Landes-Curanstalt

Rohitsch-Sauerbrunn

Südbahnstation Pölttschach. Saison 1. Mai bis 1. October.

Trink-, Bade-, Molken- und elektr. Curen.

Prospecte durch die Direction.

Die weltberühmten Glaubersalz-Sauerlinge empfohlen durch die ersten medicinischen Autoritäten bei Erkrankung der Verdauungs- und Athmungsorgane und zwar:

Tempelquelle als bestes Erfrischungsgetränk, Styriaquelle als bewährtes Heilmittel,

versendet in frischer Füllung die landschaftliche Haupt-Niederlage im Landhause in Graz und die Brunnenuverwaltung in Rohitsch-Sauerbrunn. Der landsch. Rohitscher ist überall erhältlich. 659

Vincenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19



erlaubt sich einem P. T. Publicum sein reichsortirtes Lager von 1244

Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Chinasilberwaren

sowie

Herren- und Damen-Uhren
in Gold und Silber

einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.

Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen

werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.

Auswahlendungen auf Wunsch werden prompt und solid effectuirt.

Schöne Wohnung

im 2. Stock, mit Balcon, 5 Zimmern, Küche und Zugehör ist an ruhige stabile Partei vom 1. October d. J. an zu vermieten. — Anfrage Tegetthoffstraße 37, 1. Stock. 1401

Die Leder-Niederlage

des

Alexander Rosenberg

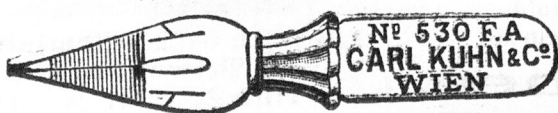
vormalig in Marburg, befindet sich

österreichischer Hof, Graz, Georgigasse 1 und empfiehlt ein reichhaltiges Lager in allen Gattungen Sohlenleder, Oberleder für Schuhmacher, Riemen, Sattler u. Wagenbauer. Großes Lager Schuhmacher-Zugehör.

Gegründet 1843.

CARL KUHN & Co., WIEN

empfehlen höchlichst ihre vorzüglichen



Nr. 530 F.A. CARL KUHN & Co. WIEN

sog. Aluminium-Feder in EF, F, M u. B-Spitzen.

Weitverbreitetste Feder im In- und Ausland. 1431

Zu haben in allen besseren Schreibrequisiten-Handlungen

Unterrichts-Curse für Erwachsene.

Graz, II. Bz., Mondscheingasse 1, 3. Stock.

Lehrplan und Lehrmittel

genau nach der weltberühmten

Dresdner Handels-Akademie von Director Oscar Klemich.

Tages- und Abend-Curse. Damen separat und Herren separat.

VII. Jahrg.

Beginn mit 15. September.

VII. Jahrg.

Lehrgegenstände:

a) Wechsellehre und Wechselrecht, b) Schönschreiben (deutsch, latein und Zierschrift), c) Correspondenz (kaufmännische), d) Rechnen (kaufmännisches), e) Stenographie (Gabelsberger Methode), f) Buchführung (einfache und doppelte), Sprachen: deutsch, latein, italienisch, französisch, englisch, spanisch.

Stundenplan.

Stunde von	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10-11	Buchführung	Wechsellehre	Schönschreiben	Buchführung	Wechsellehre	Schönschreiben
11-12	Stenographie	Rechnen	Correspondenz	Stenographie	Rechnen	Correspondenz
2-3	Italienisch	Französisch	Englisch	Italienisch	Französisch	Englisch
3-4	Wechsellehre	Schönschreiben	Buchführung	Wechsellehre	Schönschreiben	Buchführung
4-5	Rechnen	Correspondenz	Stenographie	Rechnen	Correspondenz	Stenographie
5-6	Französisch	Englisch	Italienisch	Französisch	Englisch	Italienisch
6-7	Wechsellehre	Schönschreiben	Rechnen	Wechsellehre	Schönschreiben	Rechnen
7-8	Correspondenz	Stenographie	Italienisch	Correspondenz	Stenographie	Italienisch
8-9	Französisch	Englisch	Buchführung	Französisch	Englisch	Buchführung

Honorar für jeden einzelnen Gegenstand:

Nr.	Gegenstand	Pro Monat Kronen	einmal. Requisiten-Kronen	Zusammen Kronen
1.	Für Wechsellehre	8.—	4.—	12.—
2.	" Schönschreiben	12.—	6.—	18.—
3.	" Correspondenz	8.—	4.—	12.—
4.	" Rechnen	6.—	3.—	9.—
5.	" Stenographie	6.—	3.—	9.—
6.	" Buchführung	12.—	12.—	24.—
7.	" Italienisch	10.—	5.—	15.—
8.	" Französisch	10.—	5.—	15.—
9.	" Englisch	10.—	5.—	15.—

Bei Besuch von sämtlichen 9 Lehrgegenständen und bei monatlicher Vorauszahlung beträgt das Honorar 40 K und ein einmaliger Requisitionenbeitrag von 26 K, zusammen 66 Kronen. Bei vierteljährlicher Vorauszahlung 25 % Nachlaß, bei halbjährlicher Vorauszahlung 33 1/3 % Nachlaß. Bei Besuch von den Lehrgegenständen 1 bis inclusive 6 beträgt das Honorar bei monatlicher Vorauszahlung 20 K und ein einmaliger Requisitionenbeitrag von 20 K. Die Einschreibungen finden am 10., 11. u. 12. Septemb. von 10-12 Uhr vormittags, 2. Bez., Reitschulgasse Nr. 14, Aufgang Mondscheingasse Nr. 1, 3. Stock statt, wofür alle Näheres mitgeteilt werden wird.

Die Direction Mayr.

PRESSEN für Obst-Most für Traubenwein

mit kontinuierlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregulierung „Hercules“ garantieren höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent größer als bei allen anderen Pressen.

Obst- und Trauben MÜHLEN

Trauben-Rebler (Abbeer-Maschinen)

Complete Mosterei-Anlagen stabil und fahrbar Saft-Pressen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen neueste selbstthätige Patent-Reben- und Pflanzenspritzen „Syphonia“ fabricieren und liefern unter Garantie als Specialität in neuester, vorzüglichster, bewährtester, anerkanntester Construction

Ph. MAYFARTH & Co.

kais. u. königl. aussch. privil.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiesserei, Dampfhammerwerk Wien, II., Taborstrasse Nr. 76.

Preisgekrönt mit über 390 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter und Wiedervertäufler erwünscht. 1718



Fahrräder

eigener Erzeugung sowie Reparaturen aller Gattungen Fahrräder empfiehlt auf das beste und billigste Herrmann Drosel, best eingerichtet mechanische Werkstätte in Brunnendorf Nr. 110, bei Marburg.

Zimmer

Ein sehr schönes, großes ohne Möbel, in der Tegetthoffstraße, ist an eine alleinstehende ruhige Partei vom 1. October ab billigst zu vermieten. — Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1844

100 bis 300 Gulden monatlich

können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ehrlich, ohne Kapital und Risiko verdienen, durch Verkauf gefeslich erlaubter Staatspapiere und Boje. Anträge an Ludwig Oesterreicher, VIII., Deutschgasse 8, Budapest.

Anton Kiffmann

Uhrmacher und Optiker
Marburg, Herrengasse 5

empfehl
nur solide Uhren



in Nickel von fl. 2.25 aufwärts
in Silber „ fl. 4.— „
in Gold „ fl. 10.— „
Pendeluhr „ fl. 6.— „
unter mehrjähriger Garantie.

Größtes Lager optischer Gegenstände:



Rodenstock, Rathenower, Invisible, Diaphragma Brillen u. Zwickler, Feldstecher, Operngläser, Fernrohre etc. zu billigsten Preisen.



Gold, Nickel u. Stahl.

Gold- und Silberwaren:

Uhrketten, Halsketten, Ringe, Eheringe, Herzeln, Braceletten, Ohringe, Brochen, Manchettenknöpfe, Zwickerketten, Anhängsel von 20 kr. an, etc.



Reparaturen jeder Art werden schnell und billigst ausgeführt. Altes Gold und Silber wird gekauft.

Die bestrenommierte

Regen- und Sonnenschirm-Erzeugung

(gegründet 1869)

J. Hobacher

14 Herrengasse Marburg, Herrengasse 14
empfiehlt ihr

reichhaltiges Lager der besten Neuheiten in
Sonnen-Entoutcas, Mode-, Putzschildern

eigener Erzeugung

vom einfachsten bis zum feinsten Genre. — Größte Auswahl in
Spitzenüberzügen. Nach eigener Wahl und Angabe werden Schirme innerhalb der kürzesten Zeit angefertigt.

Reberziehen und Reparieren der Schirme schnell und billig.

Auswärtige Kunden werden promptest bedient.

Fahrrad-Reparaturen

prompt und gut, werden in der Werkstätte der Styria-Werke, Victringhofgasse 13 ausgeführt.

Alois Heu

commercieller Leiter 1637
Marburg, Herrengasse 24.

Italienisch

und Mandoline ertheilt gründlichen Unterricht **Emilie Strecker**, Legetthofstraße 18, 2. Stod. Zu sprechen von 2—4 Uhr. 1866

Damen,

welche sich genöthigt sehen, einige Zeit in der Stille und Zurückgezogenheit leben zu wollen, finden ebenso discreete als liebevolle Aufnahme und sorgsame Pflege bei Frau **Marie Bauer**, Hebamme, Graz, Münggrabenstraße, 8, 1. Stod.

Wohnung

Herrengasse Nr. 2 mit 7 Zimmern im 2. Stod sammt Zugehör ist bis 1. September zu vermieten. Auch ein Keller für 20 Startin zu vermieten. Anfrage bei Dr. Schmiderer, Kärntnerstraße.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 30. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System.**

Freie Zusendung für 60 kr. in Briefmarken. 136
Curt Röber, Braunschweig.

Rudolf Baur,
Tirolerloden-Versandgeschäft
Innsbruck, Rudolfstrasse 4
empfiehlt seine
echten Tiroler LODEN



für Herren und Damen, fertige Havelocks, Wettermäntel. Echte Tiroler Schaffwollanzugstoffe, geschmackvolle Dessins, vollkommen wasserdicht. Die Ausführung von Bestellungen auf Havelocks und Wettermäntel (nach Maß) erfolgt binnen zwei Tagen. Versandt nach Meter. Muster und Katalog gratis und franco.
Bitte genau zu adressieren.

Josef Martinz,

Marburg
Herrengasse 18
empfiehlt sein Lager von

KINDERWÄGEN

vierräderig, von
fl. 4.50

an bis zur feinsten Ausführung

Stefanie-Sitzwagen

von der einfachsten bis zur elegantesten Sorte.



August Knobloch's Nachfolger

MÖBEL-ETABLISSEMENT

k. k. beordeter Schätzungs-Commissär

WIEN, VII/2, Breitegasse Nr. 10—12

gegründet 1835.

„Allianz“

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in WIEN,

Gen.-Agentur Graz, Ballhausgasse.

Versicherung bis zu 2000 Kronen gegen Wochenprämien von 10 Heller aufwärts. Prospekte werden gratis und franco zugesendet. 1701

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

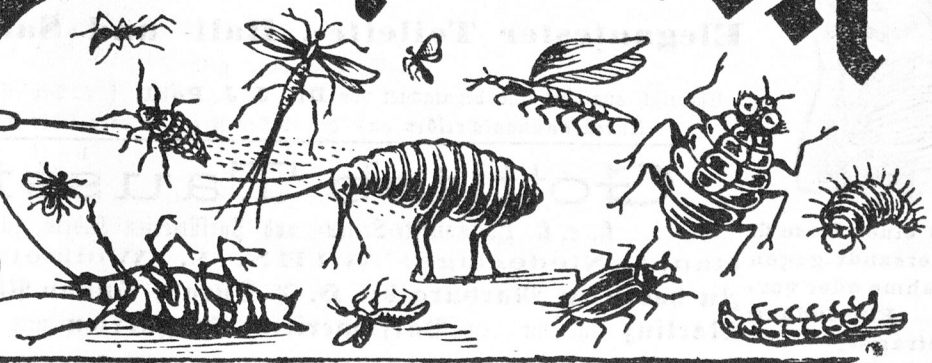
Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (febes bettelbige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Gänsefedern** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt echt neßliche Gänsefedern** (sehr saubertüchtig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polarfedern** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Rohpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nicht-gefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer. Motten, Parasiten auf Hausthieren etc. etc.



„Bacherlin“



wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen

sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Bacherlin“.

- | | | | | |
|-----------------------|------------------------------------|----------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| Marburg: A. Quandest. | Marburg: Carl Krzizel. | Leibnitz: A. Praßl. | Pettau: Jg. Behrbalk. | St. Georgen: Franz Krautitsch. |
| „ Consumhalle. | „ Allg. Verbrauchs- u. Sparverein. | „ D. Kusheim, Ap. | „ Josef Kasimir. | St. Lorenzen: M. Polista. |
| „ L. S. Koroschek. | „ H. Lorber. | Leutschach: Jul. Decrinis. | „ B. Leposcha. | „ J. Michelitsch. |
| „ Alois Mayr. | „ Lucardi's Ww. | „ H. Hartmann. | „ Brüder Mauretter. | Chrenhausen: J. Laminger |
| „ Max Moric. | „ S. Romak. | „ Andr. Sime. | „ B. Schulfink. | Fresen: Richard Sonn. |
| „ Friedrich Felber. | „ Josef Sagai. | Mahrenberg: J. Trettker. | „ A. Sellinschegg. | Gonobitz: Georg Mischag. |
| „ D. Bancalari. | „ Carl Schmidl. | Mureck: J. Kollerniga. | „ J. Niegelbauer. | Arnfels: Em. Grabner. |
| „ Franz Kiefer. | „ A. Schröfl. | „ Anton Freismuth. | Nadersburg: Johann Kramberger. | Nadersb.: St. Kasmann |
| „ M. Verhaj. | „ Carl Eschampa. | „ Joh. Kugler. | „ J. Kerschischig. | W. Feitritz: J. Stieger. |
| „ Josef Welzebach. | „ Jos. Walzl. | „ Anton Prisching. | „ M. Thurmann. | Wind-Graz: Gust. Uxa. |
| „ Franz Frangesch. | „ M. Wolfram. | Tüffer: Andr. Eisbacher. | „ J. Kuzmics. | „ Joh. Pungarschek. |
| „ F. P. Polajet. | „ Hans Holzer. | Reifnag: J. Fuzhofer. | „ J. Simonitsch. | „ Josef Klinger. |
| „ Gottfried Keg. | „ Joh. Preschern. | „ Tomaji Rudolf. | „ W. Wanous. | Wies: Julius Hainki. |
| „ A. W. König. | „ Franz Giegerl. | Stras: J. Buswald. | Kohitsch-Sauerbrunn: Böhme August. | „ Josef Klug. |
| „ A. Gantschnigg. | „ Herm. Krutz. | | | |
| „ Josefa Harler. | | | | |

In allen übrigen Orten Steiermarks sind Niederlagen überall dort, wo Bacherlin-Placate ausgehängt sind.

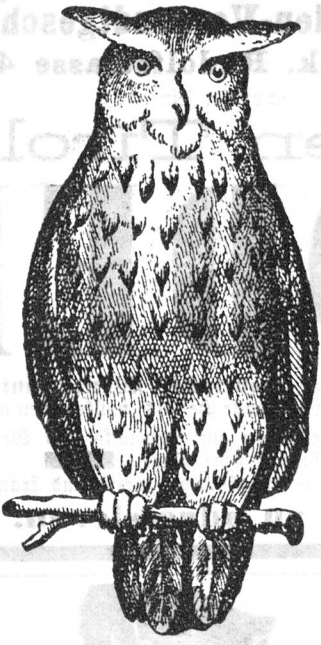
Jeder Husten (wird radical beseitigt nur durch Krause's verbesserte

Catarrh-Zerstörer

(wohl-schmeckende Confituren). Packete 25 kr. — Depot in Marburg bei **W. A. König**, Apotheke „Mariahilf“ und **Eduard Laborski**, Apotheke „zum Mohren“. 1894

Fuhrwerk-Geschäft

sammt allem Zugehör ist unter vortheilhaftesten Bedingungen sofort zu verkaufen. — Zwischenhändler ausgeschlossen. Anzufragen bei **Herrn Bout**, Wielandplatz 3. 1820



Ein
Gebot des Anstandes
ist die
Pflege der Haut!

Frauen und Jungfrauen!

Vernachlässigt diese Pflege nicht. Erhalten euch schön und jugendlich. Verwendet zu eurer Toilette nur das Beste:

Doering's Seife

mit der Eule
soll eure Toiletteseife sein; sie ist vom
Guten das Beste,
und eines der wirksamsten und natürlichsten Mittel zur Pflege der Haut!

Überall erhältlich à 30 Kr.
Genr.-Vert. A. Rotisch & Co., Wien, I.,
Lugek 3. En gros-Verkauf bei J. Martini.

Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

von

FRANZ NEGER 835

Burggasse 29. Niederlage Postgasse 8.

Eigene Erzeugung von 1897 Modelle, Halbstrassenrad Nr. I von 10—12 Kilo
Solides dauerhaftes Tourenrad Nr. II von 13—15 Kilo. Damen-Safety mit 14 Kilo

Reparaturen werden sachmännlich rasch und billigst ausgeführt.



Grosse Fahrbahn im Hause.
Fahrunterricht wird jeden Tag erteilt für Käufer gratis.

Allein-Verkauf
der berühmten Orig. Phoenix-Ringschiffmaschinen wie Seidl & Naumann, Singer. Ersatzteile, Nadeln, Oele u. c. alles zu den billigsten Preisen.



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei. 186

Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.
Zu haben in Marburg bei H. J. Zurad, Gustav Birhan, Josef Martini und in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Keil-Lack

(Fussboden-Glasur)

vorzüglichster Anstrich für weiche Fussböden. — Preis einer grossen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr.

Wachs-Pasta,

bestes Einlassmittel für Parquetten. Preis einer Dose 60 kr.

Gold-Lack

zum Vergolden von Bilderrahmen etc. Preis eines Fläschchens 20 kr.

Weisse Glasur,

ausgezeichnet, schnelltrocknender und geruchloser Anstrich für Waschtische, Fensterbretter, Türen und Möbel. 1743
1 kleine Dose 45 kr. — 1 mittlere Dose 75 kr., stets vorrätig bei

Alois Quandest in Marburg.

Niederlage für Cilli: Victor Wogg.

Echte Brüner Stoffe für Anzüge

Herbst und Winter 1897.

Ein Coupon, Mtr. 3.10 fl. 4.80 aus guter
lang, complete Herrenanzug (Rock, Hose u. Gilet) fl. 6.— aus besserer
fl. 7.75 aus feiner
gebend, kostet nur fl. 9.— aus feinsten
fl. 10.50 aus hochfeinsten } echter Schafwolle.

Winterrock-Stoffe, Jagdtuche, Loden, Kammgarn-Rock- u. Fosen-Stoffe in schönster Auswahl, Dammentuch und alle existierenden Stoffsorten verjendet gegen Nachnahme die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privatkaufschafft Stoffe direct bei obiger Firma am Fabrikorte zu bestellen sind bedeutend.

FERD. JORGO'S SOHN
Uhrmacher

Gold- und Silberwarenhandlung

(Geschäftsbestand 40 Jahre)

Marburg a. D., Draugasse 2

empfehlte bestens seine große Auswahl genau gehender Uhren u. zw.

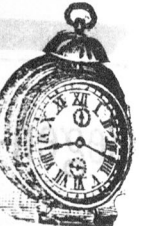
Gold. Herren-Uhren . . von 24 fl. aufw.

Silb. Herren-Uhren . . von 3 fl. aufw.

Gold. Damen-Uhren . . von 11 fl. aufw.

Silb. Damen-Uhren . . von 5 fl. aufw.

Ferner Specialitäten, als: Reform-Uhren, System Glashütte u. c. und Dienstuhren für die Herren Bahnbefördereten.



Mein Geschäftsprincip ist, nur gute und solide Uhren zu führen. Reparaturen jeder Art werden unter schriftlicher 3w eijähr. Garantie ausgeführt. Reparaturen und Gravierungen werden übernommen.

Große Auswahl in allen Gattungen Gold- und Silberwaren.

Einkauf von altem Gold und Silber.
Übernahme sämml. Thurmuhren-Reparaturen.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 1 fl.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombirten Originalflasche fl. —.90.

Moll's Salicyl-Mundwasser.

Auf Basis von salicylsaurem Natron beruhend.

Bei täglicher Mundreinigung besonders wichtig für Kinder jeden Alters und Erwachsene, sichert dieses Mundwasser die fernere Gesunderhaltung der Zähne und verhütet Zahnschmerz.

Preis der mit A. Moll's Schutzmarke versehenen Flasche fl. —.60.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.
Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Al. Hofinek, Apotheker, M. Moric, C. Krížek, Cilli: Baumbachs Apoth., Karl Gela, Apoth. Judenburg: Lndw. Schiller. Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

Keine Hühneraugen mehr!

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, laufe sich vertrauensvoll das von William Enders-son erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versandungs-Depot F. Sibli, Wien, III., Salsianergasse 14. Depot in Marburg bei Herrn W. König, Apotheker. 188

Keine Hühneraugen mehr!

Waffenräder Steyr „Swift“



Alleinverkauf
für Marburg und Umgebung
bei 1054
Joh. Erharts Nachfl.
Burggasse 6.

Präzisionsfabricate ersten Ranges. Größte Leistungsfähigkeit. — Leichter Gang. Reparaturen = Werkstätte im Hause. Weitgehendste Garantie.

Fahrschule mit Buffet und Garderobe.

H. J. Turad, Marburg, Burgplatz 8

Kinderwägen

größter Auswahl und nur solid und elegant ausgeführt von

fl. 4.50

bis zu den feinsten Sorten. Empfehlenswerte

Neuheit!

Patent-Wagen zum Verschellen ersetzt Lieg- u. Sitzwagen; auch für 2 Kinder zugleich zu benutzen.



Friedorfer's Hustensaft

bestbewährtestes Mittel bei

Stusten und Erkältungen jeder Art

wirkt vermöge seiner anfeuchtenden, schleimlösenden und schmerzstillenden Eigenschaften wohlthuend auf die Athmungsorgane und wegen seines Gehaltes an blutbildendem, leicht verdaulichen Eisen, auch blutverbessernd.

DEPOTS

in Marburg: bei den Herren Apothekern **W. König** und **Ed. Taborshy**; in Cilli: bei Apoth. **A. Marek**.

Baumaterial

als: **Portland- und Romacement, Steingrobre** für Abortschläuche, Wasserleitungen, Dinstabzüge **u. Aminanfasshe, Cementrohre** f. Straßen- und Hauscanäle, Wasserläufe **u. Pfasterplatten** aus Mofait und Cement, für Kirchen, Vorhäuser, Gänge, Küchen, Veranden, Trottoire **u. Friesbrettel, Craverfen, Premkättner, Wienerberger- und Cement-Dachfalzriegel, Gipsdielen und Bantafeln** für leichte, trodene u. feuerichere Wände, Plafonds, Dachschalungen **u. Dachpappe, Carbolinum, Isolierplatten, alle Cement- und Chamottewaren** **u. u.** liefert billigt

Othmar Jul. Krautforst
in Graz, V., Eggenberggürtel 12.
Muster und Preisblätter kostenfrei. 316

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter Feint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchbar:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Dresden-Zetfchen. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à St. fr. 40 bei **M. Wolfram**, Droguerie.

Prima bayerischen Meerrettig

versendet in 3 Sorten, von bester Qualität, sowie verschiedene Sorten **Kartoffeln** zu stets billigsten Preisen unter Zusage reeller Bedienung. **Georg Roesch, Meerrettig- und Kartoffelverandgeschäft, Baiersdorf** (Bayern). — Man verlange gest. Specialofferte.

Farben:

Gelbbraun, Mahagonibraun und rein (ohne Farbe). Musteranstriche, Gebrauchsanweisungen und jede nähere Auskunft in den Niederlagen.

Einziges Depot für Marburg:

Jos. Martinz.

Gummi und Fischblasen

echte Pariser, per Duzend à fl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und fl. 8 versendet **überallhin discretet** seit dem Jahre 1881 die **weltberühmte** Firma: 993

J. REIF, Specialist, WIEN, I., Brandstätte 3.

Ausführliche Preislisten in verschlossenem Couverte gratis.

Billig zu verkaufen:

3 Loch Fenster mit Doppelfenster und Balken und Fensterstöcke dazu, 3 Stück Brettelfensterrollen, 3 Stück Fensterrollen, eine kleine Fensterrolle separat, eine große schöne Kellerleiter, eine lange Bank, ein hartes Wandtischl, ein kleiner Waschtrog, eine mittelgroße Schmalzboje, eine Wurfmaschine, mehrere Casterollen, Bier- und Weinschläuche, Wein- und Mostwagen, ein Fassl, ein Zeitungshälter, eine Stoppelmachine, Holzhaue, Wirtstafel, verschiedene Blechhandeln, ledernes Gelotafchl zum Umhängen, für Gefrorenes ein neuer Blechtorb, großer altdeutscher Bierkrug, neues Vogelbadehaus, neue Weckeruhren, Reisekoffer, Kindergarten-Spielzeug, billige Glasbilder, Kaffeegarnituren, Haartopfpöster, Waschvorhänge, einfache Couvertdecken, Waschkommerbeden, Schwimmböden, ein schöner großer Sparherd mit zwei Bratröhren. — Auch sind mehrere Taschentücherbücher der italienischen und deutschen Sprache sowie einige andere Bücher zu verkaufen. **Wiftringhofgasse 5, 1. Stock, anzuläuten.** 1622

MAYPOLE SOAP

färbt in allen Farben und Schattierungen.

Neueste Erfindung für Hausfärbereien!

Epochale englische Erfindung mit **500% Ersparnis.**

Mit einem bisschen kochenden Wasser und dieser weltberühmten Seife kann jede Dame, jedes Mädchen in **15 Minuten** Kleider, Blousen, Kragen, Stickereien, Seidenstoffe, Bänder, Spitzen, Seidenhandschuhe, Strümpfe, Battist, Satin, Creton und alle Arten Sommer-Toiletten **u.** auf jede beliebige Farbe **waschecht** färben. Die Toiletten sehen nicht gefärbt, sondern **wie neu aus.** Die Farbe schießt nicht ab, ist giftfrei und ruiniert den Stoff nicht. **Ein Stück in allen Farben 40 fr. (schwarz 50 fr.)** Jedes Stück ist mit Gebrauchs-Anweisung versehen. Patentiert in der ganzen Welt. 1893

The Maypole Company Limited, London.

Generalvertreter für Oesterreich Ungarn, Balkan-Länder, Türkei und Griechenland **Leopold Sonnenschein, Budapest, Arany Janos utca 15.** Zu haben in Marburg bei **Gustav Birhan** und **Leop. Blau.**

S. Bonyhadi, Graz, Annenstrasse 16.

Leder-Niederlage en gros & en detail. Echt amerik. Holzstiften, Schusterpapp. Alle Sorten Lackkappen, Gummizüge und Schuhobertheile **u. u.** Lager aller Gattungen Leder, In- und Ausländer-Fabrikate sowie Zugehör für Schuhmacher. 1624

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Clavierlehrerin

Marburg, Herrengasse 54, parterre

empfiehlt in größter Auswahl die **neuesten Modelle** von **Mignon-, Stutz-, Salon- und Concertflügel, Pianinos und Harmoniums** aus den bestrenommiertesten Fabriken des In- u. Auslandes. **Original Fabrikpreise** von **250 fl. bis 1200 fl.**

Schriftliche Garantie — Ratenzahlung.

Gintausch alter Claviere. — Billigste Miethe.

Allein-Vertretung für Marburg und Umgebung der Weltfirma

Friedrich Ehrbar

f. u. f. Hof- und Kammer-Clavierfabrikant in Wien.

CHINA-WEIN SERRAVALLO mit EISEN



von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. **Braun**, Hofrath Prof. Dr. **Drasche**, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von **Krafft-Ebing**, Prof. Dr. **Monti**, Prof. Dr. Ritter von **Mosetig-Moorhof**, Prof. Dr. **Hensler**, Prof. Dr. **Schauta**, Prof. Dr. **Weinlechner**, vielfach verwendet und bestens empfohlen. (Für Schwächliche und Reconvalescenten.)

Silberne Medaillen:

11. Medicinischer Congress **Rom** 1894.

4. Congress für Pharmacie u. Chemie **Neapel** 1894

Goldene Medaillen:

Ausstellungen **Venedig** 1894, **Kiel** 1894,

Amsterdam 1894, **Berlin** 1895, **Paris** 1895.

Ueber 500 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vorzrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu $\frac{1}{2}$ Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.

Apotheke Serravallo, Triest

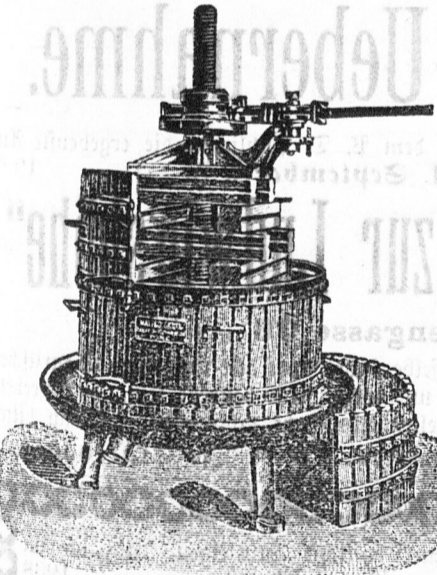
En gros-Versandthaus von Medicinalwaren.

Gegründet 1848.

1845

Obst- u. Weinpresse

(Patent Skull) einfache, solid, praktisch, beste Construction. **Größe Nr. 0** 1 2 3 $\frac{3}{2}$ u. **Trrauben** 120 250 350 450 650 Liter **Preis** fl. 48 75 110 135 175 u. **Weinschläuche, Weinwetzeln und Pumpen** empfiehlt aufs Beste **Josef Kniely & Co., Graz** Annenstrasse 30.



DAUERHAFT GERUCHLOS
Gesetzlich geschützt. Zimmer sofort zu benutzen.

FRANZ CHRISTOPH BERLIN PRAG

SOFORT TROCKNEND
Man verlange den echten Christoph-Lack

DER ECHETE Christoph-Lack
IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

Vatrin ist das beste Mittel zum Putzen von Metall, Glas **u.** 1 Stück 10 Kreuzer zu haben bei **Josef Martinz** in Marburg und allen besseren Spezereigeschäften. 638

Claviere, neue und alte

werden billigt ausverkauft und von 1 fl. aufwärts ausgeliehen. Herrengasse 26, gegenüber „Café Central“.

Unterricht für Tanzkunst und Anstandslehre!

P. T.

Den geehrten P. T. Unterrichtsbehörden und Bewohnern von Marburg und Umgebung die ergebenste Mittheilung, dass ich in Folge mehrfach an mich ergangenen Aufforderungen **Donnerstag, den 16. September im großen Casinospeisesaale** einen wöchentlichen **Lehrecurs für Tanzkunst und Anstandslehre** eröffnen werde.

Hochachtend
Eduard Eichler,
Professor der Tanzkunst.

K. k. Staats-Oberrealschule in Marburg. Schüleraufnahme.

In die 1. Classe findet zum zweitenmale die Aufnahme am 16. September l. J. vormittags von 8—12 Uhr in der Directionskanzlei statt; zu derselben muß der in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter erscheinende Aufnahmewerber einen **legalen Tauf- oder Geburtschein** und, wenn er aus einer öffentlichen Volksschule kommt, das **vor-geschriebene Frequentations-Zeugnis** mitbringen. Die Aufnahmeprüfung wird am 16. September nachmittags von 2 Uhr an abgehalten. Am gleichen Tage werden zur selben Zeit die Einschreibungen in die übrigen Classen vorgenommen; die der aufsteigenden, wiederkommenden Schüler der Anstalt in den betreffenden Lehrzimmern, aller übrigen Schüler in der Directionskanzlei. Alle Schüler müssen in Begleitung Erwachsener erscheinen. Näheres im Jahresbericht 1896/7 der Anstalt, der beim Schuldiener erhältlich ist und am schwarzen Brette. Die Direction ist in der Lage, freie Kostorte anzugeben.

Der k. k. Director: **G. Knobloch.**

Kundmachung.

Eröffnung der städtischen Kindergärten.

Die Einschreibung der Zöglinge für die städtischen Kindergärten wird vom **15. bis 19. September** d. J. in den betreffenden Anstalten: Kindergarten I, Schmidergasse 20, Kindergarten II, Melling, verlängerte Landwehrgasse 23, Kindergarten III, Magdalenenvorstadt, Josefsgasse 11 täglich von **9—12 Uhr** vormittags und von **2—4 Uhr** nachmittags vorgenommen. Vorzulegen ist bei der Einschreibung der Geburtszettel des einzuschreibenden Kindes und der Ausweis über die Heimatszuständigkeit. Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich 1 fl. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann dasselbe über Ansuchen der Eltern nachgesehen werden. Diesbezügliche Gesuche können nur bis längstens 25. d. M. eingebracht werden. Zur Einschreibung dürfen nur vollkommen gesunde Kinder vorgeführt werden.

Stadtrath Marburg, am 1. September 1897.
1881 Der Vorsitzende: **Nagh**

Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an den städt. Volks- und Bürgerschulen.

An den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg wird das Schuljahr 1897/98 und der Unterricht **Freitag, den 17. September** mit dem üblichen kirchlichen Gottesdienste eröffnet. Die schulpflichtigen Kinder, welche nicht in eine Mittelschule oder Uebungsschule eintreten, sind von ihren Eltern **Mittwoch, den 15. oder Donnerstag den 16. September** vormittags zwischen 8 und 12 Uhr in die betreffende Schule zu führen, zu welcher sie eingeschult sind und dort für den Schulbesuch einschreiben zu lassen. Der Geburtschein und das Impfungszeugnis sind mitzubringen.

Eltern und Pflieger, welche dieser Anordnung nicht Folge leisten, sind von den Schulleitungen behufs gesetzlicher Amtshandlung dem Stadtschulrathe anzuzeigen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen sind ermächtigt, nach Thunlichkeit in besonders rücksichtswürdigen Fällen versuchsweise auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nächstfolgenden 3 Monaten erlangen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, werden hienit beauftragt, die betreffenden Kinder bei der Direction oder Leitung der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, **bis 1. October** anzumelden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, welche mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirkes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule aber anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig das mit einem 50 kr. Stempel und der letzten Schulnachricht belegte begründete Einschulungsansuchen schriftlich hieramts zu überreichen, nach dessen günstiger Erledigung die dauernde Aufnahme sodann erfolgen darf.

Schulsprengeleintheilung ist dieselbe, welche für das Schuljahr 1896/97 verlautbart wurde.

Stadtrath Marburg, am 1. September 1897.
1889 Der Vorsitzende: **Nagh.**

Im Volksgarten (Villa Langer)

besonders guter

Ruländer Wein

im Ausschank.

Frau

Johanna Rosensteiner
Gesanglehrerin
Kärntnerstrasse 21.

Hotel Alwies.

Neu eingerichtetes
Restaurations-Local.
Auswahl von garantiert echten
Naturweinen:
Vorzügl. Weißwein Liter 36—48 fr.
Schilcher " 32 fr.
1893er Luttenberger " 60 fr.
Ausgezeichnete **Schwarzweine.**
Sehr feines Märzenbier stets
frisch vom Fass. Kalte und warme
Eisfen zu jeder Tageszeit. 1904

Gasthaus

auf sehr gutem Posten ist sofort zu verpachten oder auf Rechnung zu vergeben. Anzufragen in d. Berv. d. Bc. 1949

1000 Meter

Gartenerde

gibt umsonst ab **Karl Flucher,**
Schillerstraße 8. 1923

Studierende

oder Herren vom Handelsfach werden in Kost und Wohnung aufgenommen. Bürgerstraße 44, 2. Stock links.

Zu kaufen gesucht

ein weingrünes Lagerfass mit ca. 50 Eimer. Anträge Bitttringußgasse 4, Maschinenhandlung. 1956

Bauplätze

ca. 9—10 Joch, in Unterrothwein, 1/4 Stunde vom Kärntnerbahnhof entfernt, sind zu verkaufen. Anfrage in der Berv. d. Bl. 1957

1700 Gulden

werden auf ein neues Wohnhaus aufzunehmen gesucht. Anträge erbeten unter **R. Z.** an Berv. d. Bl. 1955

Drei Jahrgänge „Illustrierte Welt“

(1893, 1894 und 1895), schön gebunden, rein erhalten, wegen Raum-mangel billig zu verkaufen. Wo, sagt die Berv. d. Bl.

2 Studenten

werden in volle Pension genommen. Dieselben erhalten ein geräumiges Zimmer und bürgerliche Verpflegung. Gefällige Anfragen zu richten unter **A. Z.** an die Berv. d. Bl. 1950

Eine geborene 1951 Engländerin

ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Muttersprache in und außer dem Hause. Adresse Kaiserstraße 6, 1. St.

Koststudenten

aus besserem Hause werden in gute gewissenhafte Verpflegung genommen. Gesunde schöne Wohnung in nächster Nähe der Schulen. Anfrage in der Annonc.-Exp. Gaisler, Burgplatz.

Arbeiter-Gesangverein „Frohinn“ in Marburg

Einladung

zu dem
Sonntag, den 12. September in Götz' Bierhalle
stattfindenden

Fahnenfeste

unter Mitwirkung von 8 Arb.-Ges.-Ver.

Fahnen-Enthüllung: Fest-Concert:
Vormittag 11 Uhr. | Abends 6 Uhr.
Bei schlechtem Wetter Beginn des Festconcertes 4 Uhr nachmittags.
Alles Nähere die Placate und Programme.

Städtische Haushaltungs- und Fortbildungsschule für Mädchen in Marburg.

Die Aufnahme der Schülerinnen für das Schuljahr 1897/8 findet am **28. September**, vormittags von 8—12, nachmittags von 3—5 Uhr und am **29. September** vormittags von 8—12 Uhr in der Kanzlei der Mädchenschule am **Mielandplatz** statt. — Das Schuljahr wird Freitag, den 1. October um 8 Uhr früh mit einer heiligen Messe eröffnet. — Zur Aufnahme in die Schule ist sittliche Unbescholtenheit, sowie der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht erforderlich. — Das monatliche Schulgeld beträgt je nach der Auswahl der Unterrichtsgegenstände 2—4 fl. — Für unbemittelte Schülerinnen kann um Ermäßigung oder gänzliche Befreiung vom Unterrichtsgelde ange sucht werden. Die bezüglichen **ungestempelten Gesuche**, welche die Begründung der Mittellosigkeit, die Angabe der Zuständigkeit und der Erwerbsverhältnisse, sowie den Namen und Wohnort der Eltern zu enthalten haben, sind längstens bis **29. September** beim Stadtschulrathe einzureichen. Bei der Aufnahme hat jede Schülerin die Einschreibgebühr von 1 fl. zu entrichten, welche zur Anschaffung von Lernmitteln verwendet wird. An der Haushaltungs- und Fortbildungsschule wird u. a. gelehrt: 1. Wäschezeichnen und Zuschneiden der Wäsche, 2. Hand- und Maschinnähen, 3. Wäscheausbessern, 4. Schlingen und Weißstücken, 5. Kunstarbeiten, 6. Schnittzeichnen und Kleidermachen, 7. Frisieren, 8. Haushaltungskunde, 9. Rechnen und Buchführung, 10. Deutsche Sprache, 11. Literaturkunde, 12. Erziehungslehre, 13. Geographie und Geschichte, 14. Zeichnen und Malen. — Auch wird im kommenden Schuljahre ein Kurs zur Heranbildung von Kindergärtnerinnen abgehalten werden. Zur Aufnahme in diesen, nach den gesetzlichen Vorschriften eingerichteten Kurs, wird die absolvierte Bürgerschule oder eine andere entsprechende Vorbildung gefordert. — Die Wahl der einzelnen Unterrichtsgegenstände bleibt den Eltern überlassen. Der Lehrkörper besteht aus 3 k. k. Mittelschul-Professoren, 1 Lehrer, 6 Arbeitslehrerinnen und den geprüften Lehrkräften für den Kindergartenkurs. — Weitere Auskunft ertheilt die Leiterin der Anstalt, Oberlehrerin **Fraulein Katharine Jalas.**

Marburg, den 12. September 1897.
Für den Aufsichtsrath der Haushaltungsschule:
Julie Nagh, Vorsteherin.

Gasthaus-Uebernahme.

Die Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, dass selbe seit **1. September** l. J. das

Gastgeschäft „zur Ludwigshöhe“

Herrengasse 38

pachtweise übernommen hat. Dieselbe führt echte alte und neue Saurischer Weine, kalte und warme Küche und wird stets bestrebt sein, das geehrte Publicum bestens zufrieden zu stellen. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **J. Staccodonig.**

Hiermit erlaube ich mir höflichst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze ein **neues**

Steinmetz-Geschäft

Hilariusstrasse Kokoschineggallee

eröffnet habe und bereits in der Lage bin, noch heuer jede **Steinmetz- und Bildhauer-Arbeit** zur soliden und schönen Ausführung übernehmen zu können.

Zusbesondere empfehle ich auch mein Lager von **neuen**

Grabsteinen

sowie auch für **Renovierungen** von Grabdenkmälern und Inschriften zu billigen Preisen. Hochachtungsvoll

J. F. Peyer, Steinmetzmeister.